

Kirchenggerät.

Kelch, Silber, vergoldet. 1675 samt einem Priesterrock der Kirche von Friedrich August von Kötteritz geschenkt.

Jetzt verschwunden (?).

Zwei Altarleuchter, Holz, bemalt, zum Umbau von 1790 gehörig.

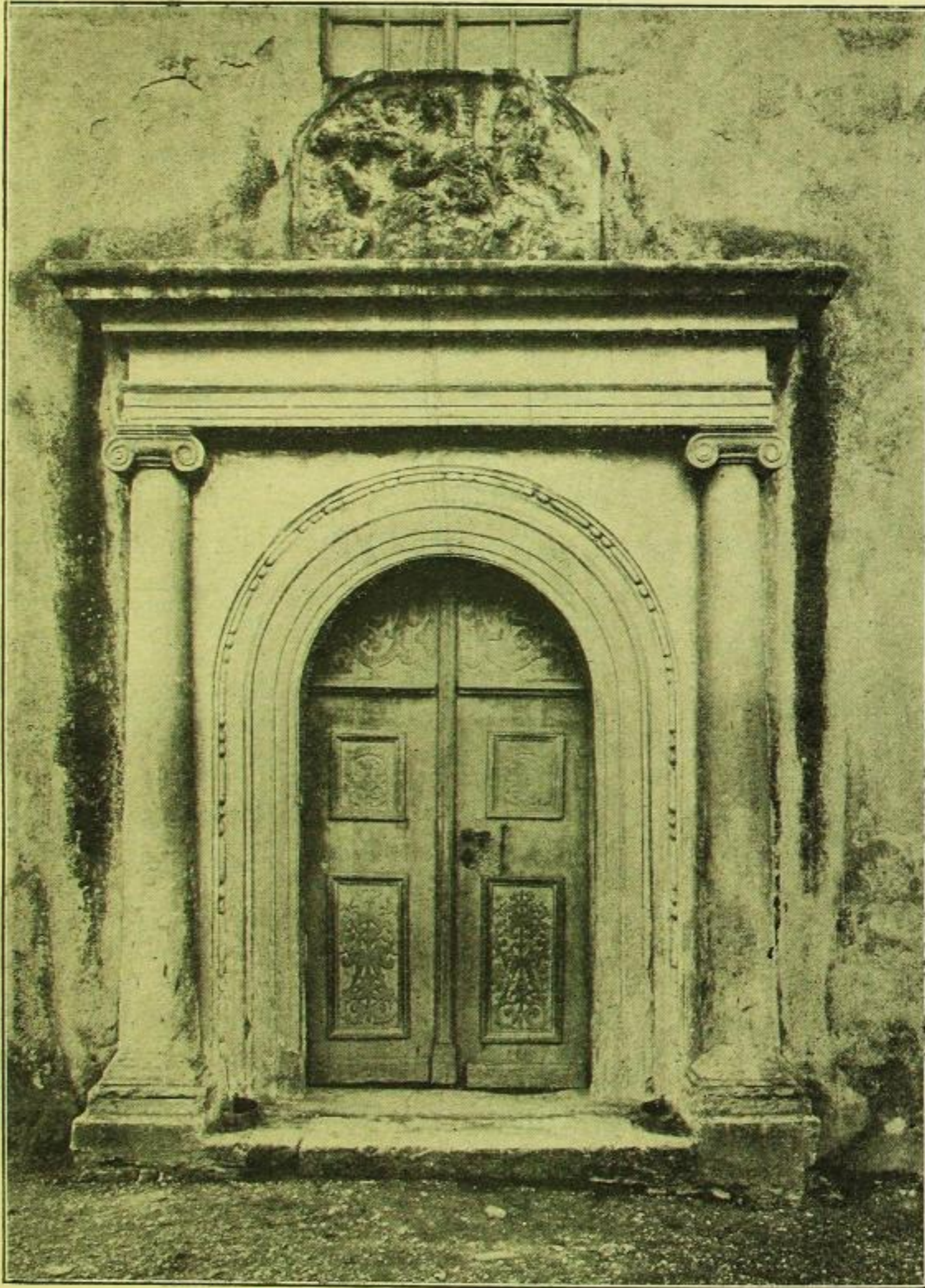


Fig. 141. Jahnishausen, Kirche, Westtor.

Das Schloß.

In den Jahren 1636 bis 1645 soll der Ort und wohl auch das Schloß wiederholt von den Schweden verwüstet worden sein. Das Schloß besteht aus einem nahe der Kirche gelegenen Rechteck, an das sich der unregelmäßig angeordnete Gutshof anschloß. Die 1730 durch Brand verwüsteten Schloßgebäude baute Hauptmann Christoph Dietrich von Plötz, der das Gut 1786 erwarb, „notdürftig“ wieder auf. Er richtete auf dem Boden einen Betsaal ein, in der Absicht, den eingegangenen Gottesdienst in der Schloßkapelle dahin zu verlegen, bis 1789 die neue Kirche erbaut wurde. 1824 erwarb Prinz Johann das Gut. Seitdem verblieb es in Königlichem Besitz.